

Lied 795,1-7 Sonne der Gerechtigkeit

1. Sonne der Gerechtigkeit,/ gehe auf zu unsrer Zeit;/ brich in deiner Kirche an,/ dass die Welt es sehen kann.
2. Weck die tote Christenheit/ aus dem Schlaf der Sicherheit,/ dass sie deine Stimme hört,/ sich zu deinem Wort bekehrt.
3. Schau die Zertrennung an,/ der sonst niemand wehren kann;/ sammle, grosser Menschenhirt,/ alles, was sich hat verirrt.
4. Tu der Völker Türen auf;/ deines Himmelreiches Lauf/ hemme keine List noch Macht./ Schaffe Licht in dunkler Nacht.
5. Gib den Boten Kraft und Mut,/ Glauben, Hoffnung, Liebesglut,/ und lass reiche Frucht aufgehn,/ wo sie unter Tränen säen.
6. Lass uns deine Herrlichkeit/ sehen auch in dieser Zeit/ und mit unsrer kleinen Kraft/ suchen, was den Frieden schafft.
7. Lass uns eins sein, Jesu Christ,/ wie du mit dem Vater bist,/ in dir bleiben allezeit,/ heute wie in Ewigkeit.

Eingangswort, Lukas 13,29

Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.

Gottesdienst Gsteig, 24. Januar 2021, 9.30 Uhr

Lied 564,1.2.4.5 Aus meines Herzens Grunde

1. Aus meines Herzens Grunde/ sag ich dir Lob und Dank/ in dieser Morgenstunde,/ dazu mein Leben lang,/ dir, Gott, in deinem Thron,/ zu Lob und Preis und Ehren/ durch Christum, unsern Herren,/ dein' eingebornen Sohn,
2. dass du mich hast aus Gnaden/ in der vergangnen Nacht/ vor Gfahr und allem Schaden/ behütet und bewacht./ Demütig bitt ich dich,/ wollst mir mein Sünd vergeben,/ womit in diesem Leben/ ich hab erzürnet dich.
4. Gott will ich lassen raten,/ denn er all Ding vermag./ Er segne meine Taten/ an diesem neuen Tag./ Ihm hab ich heimgestellt/ mein' Leib, mein Seel, mein Leben/ und was er sonst gegeben;/ er mach's, wie's ihm gefällt.
5. Darauf so sprech ich Amen/ und zweifle nicht daran,/ Gott wird es alls zusammen/ in Gnaden sehen an,/ und streck nun aus mein Hand,/ greif an das Werk mit Freuden,/ dazu mich Gott beschieden/ in mei'm Beruf und Stand.

Denn du bist gross

Denn du bist gross, ein Gott, der Wunder tut.
Du bist Gott allein, weis mir den Weg, o Herr.
Ich will wandeln vor dir, erhalt mein Herz in deiner Furcht.
Dich nur preise ich Herr, mein Gott, von ganzem Herzen,
und deinem Namen geb' ich Ehr, in Ewigkeit.

2x, 1x summen, 2x

Psalm 72 Dein König

Gott, du hältst Gericht,
aber du übergibst die Gerichtssitzungen dem
König,
alle deine Rechtsgeschäfte deinem Königssohn.

Er wird die Völker recht richten,
die Elenden aufrichten!

Frieden bedeckt die Berge,
Gerechtigkeit die Hügel!

Den Unterdrückten wird er Recht schaffen,
den Verelendeten Zukunft zurückgeben.
Den Unterdrücker wird er entmachten.

Wie die Sonne wird er aufleuchten
und nicht so schnell untergehen.
Machtwechsel um Machtwechsel wird er
überdauern.

Von Generation zu Generation wird er leben.

Wie Regen wird er aufs Trockene fallen,
milde Schauer, die das Land befeuchten.

Er nimmt das Recht in die Hand.
Nun blüht es auf.

Glück und Frieden werden atmen,
immer und ewig, bis dass der Mondwechsel
aufhört.

Von Ozean zu Ozean wird er regieren,
von der Mitte der Welt
bis zu den Enden der Erde,
bis ins letzte Dorf hinein.

Alle Steppenvölker des Nordostens,
alle Kulturvölker des Fernen Ostens
werden seine Macht anerkennen.

Die Nationen der Wüste
werden sich vor ihm beugen.

Die Regierungen des Westens und aller
Inselstaaten werden ihm ihr Wissen und ihr Geld
zur Verfügung stellen.

Die Staaten Afrikas
werden sich diesem Bündnis anschliessen.
Seine Feinde werden Staub schlucken
und schliesslich auch auf ihn hören.

Alle Regierungen und Staaten
erkennen seine Oberhoheit an.
Ferne und nahe Völker arbeiten mit ihm
zusammen.

In ihm vollendet sich die eine Weltregierung.

So ist unser Gott!

Er gibt den Armen, die am Ende sind,
ihre Zukunft zurück.

Den Unterdrückten wird er Freund und Helfer.
Alle Völker, deren Bruttosozialprodukt unterhalb
der Überlebensgrenze liegt, werden bei ihm
Erbarmen, eine neue Zukunft finden.
Die nicht mehr aus noch ein wissen, wird er heilen.

Aus Unterdrückung und Terror befreit er.
Jedes Leben ist in seinen Augen kostbar.
Menschenblut ist ihm das Kostbarste.
Darum will er es nie und nimmer vergiessen.

In der Ebene reifen Kornfelder.
Auf den Höhen rauschen Obstplantagen.
In den Städten blühen Menschen.

Gottes Name bleibt!

Länger als das Licht der Sonne lacht,
wird sein Name leuchten.
In seinem Namen sollen sich Segen wünschen
alle Völker dieser Erde.

Alle fernen und nahen Nationen
werden in glücklich preisen.

Gesegnet sei Gott Jahwe, Israels Gott!
Er allein tut Wunder.

Sein Name überlebe alles — und segne alle!
Sein Lichtkleid durchglänzt die ganze Erde!

Amen seinem Namen!

Psalm 86 Hol mich heraus

Gott, ich sitze unter Druck. Hol mich heraus
aus diesem selbst gemachten Gefängnis!

Ich möchte nicht nur in meinen Gebeten offen sein.

Mein ganzes Leben, die Stunden meines Alltags,
Gedanken und Worte nebenbei,
Bewusstsein und Unterbewusstsein,
möchten von dieser Erfahrung durchflutet sein:

Ich lebe von deinem Erbarmen,
von deiner Liebe, mein treuer Gott!
Mach mich barmherzig, wie du barmherzig bist!
Lass mich lieben, wie du liebst!

Alle Völker, deine Menschen, werden sich dir
öffnen,
dein Erbarmen erfassen, aus deiner Liebe
empfinden,
aus deiner Güte ihre Entscheidungen treffen
und so deine Zukunft leben!

Weise auch mir deinen Weg,
dass ich mich zu deiner Wahrheit vortaste!
Deine Wahrheit heisst Liebe.

Du brichst das Gespräch mit mir nicht ab.
Ich weiss, dass du mich magst.

Lass mich von dem Wunder deiner Güte
durchflutet sein,
dass ich dir ganz vertraue.
Lass alle Menschen spüren, wie treu du bist.

